

**Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön vom 24.03.15**

**1. Beschlussfassung LEADER-Projekte**

a) **Übersicht über aktuell diskutierte Projekte**

Der Geschäftsführer händigt als Tischvorlage eine Übersicht über die aktuell diskutierten Projekt aus. Er empfiehlt dem Entscheidungsgremium, Beschlüsse zu folgenden Projekten zu treffen:

- Sanierung des Rhönhofes, Tann
- Ferienobjekt „Hohe Rhön“, Cafe und Pension
- Ferienobjekt „Hohe Rhön“, behindertengerechte FeWos und Unterkunftslager

b) **Sanierung des Rhönhofes, Tann**

Die Forensprecherin des Forums demografischer Wandel und der Geschäftsführer erläutern das Projekt.

Es handelt sich um ein Fachwerkgebäude von 1907, denkmalgeschützt, welches im Ortskern von Tann als lebendiges Kulturdenkmal für inklusives, intergeneratives und innovatives Wohnen hergerichtet werden soll. Der derzeitige Eigentümer Heisenberg plant, das Eigentum in eine Stiftung zu überführen (Stiftung in Gründung).

Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Sicherung der historischen Bausubstanz
- Maßnahmen gegen Gebäudeleerstand
- Schaffung von Wohnangeboten für Menschen mit Handicap (betreutes Wohnen in Kooperation mit der Diakonie).
- Einsatz von AAL-Systemen (altersgerechte Assistenzsysteme für selbstbestimmtes Leben)

**Maßnahmen:**

- Grundsaniierung des Gebäudes, u. a. Maßnahmen zur Wärmedämmung, regionaltypische Verschindelung von drei Außenseiten des Gebäudes sowie Einbau einer Pelletheizung.
- Herrichtung von zwei Büroräumen im Erdgeschoss für den Kultur- und Geschichtsverein Tann.
- Herrichtung von zwei Single-Wohnungen, barrierefrei, im Erdgeschoss für eine intergenerative Nutzung.
- Herrichtung von Wohnraum im Obergeschoss für eine Wohngruppe (betreutes Wohnen; für 3 – 4 Personen).
- Herrichtung von Wohnraum im Dachgeschoss für eine Wohngruppe mit 2 – 3 Personen (betreutes Wohnen).

Die Investitionskosten betragen nach derzeitigem Sachstand 600.000 €, wobei der Investor auf einen Zuschuss von 200.000 € aus dem LEADER-Programm hofft.

Herr Büttner informiert, dass nach Rücksprache mit dem Ministerium das Projekt der **öffentlichen Daseinsfürsorge** zugeordnet werden kann. Voraussetzung ist, dass das Objekt für die Öffentlichkeit nutzbar ist **oder** einem besonderen benachteiligten Personenkreis dient. Beides ist im vorliegenden Fall gegeben.

Allerdings wird auch darauf hingewiesen, dass eine kumulative Förderung ausgeschlossen ist. Nach aktueller Richtlinie kann das Projekt mit 50% bezuschusst werden. Bei einem Maximalzuschuss von 200.000 € muss die Gesamtinvestition bei 400.000 € liegen. Dabei dürfen von den verbleibenden 200.000 € keine anderen öffentlichen Mittel berücksichtigt werden.

Herr Günkler geht davon aus, dass es für dieses Projekt voraussichtlich keine finanzielle Unterstützung seitens des Sozialministeriums geben wird. Prof. Kremer regt an, zu prüfen, dass Sichtfachwerk an den beiden Straßenseiten zu erhalten.

**Das Entscheidungsgremium LEADER beschließt das Projekt einstimmig.** Eine Förderung in Höhe von 200.000 € Förderquote (Maximalsumme) wird befürwortet.

#### **VNLR-Bewertungsverfahren**

Im Rahmen des VNLR-Bewertungsverfahrens kommt das Projekt auf **50 Punkte** und ist daher der **höchsten Priorität** zugeordnet.

Im Ranking wird vom Entscheidungsgremium das Projekt „Rhönhof“ an die **erste Stelle** gesetzt.

#### **c) Ferienobjekt „Hohe Rhön“, Cafe und Pension**

Alexander Keidel, stellvertretender Forensprecher Fachforum Wirtschaft, Tourismus und Regionalkultur (FWTK) sowie Geschäftsführer Martin Kremer erläutern das Projekt, welches in der letzten Forensitzung des Fachforums intensiv beraten wurde.

Ziel ist, einen Fachwerkbau von 1919 am Ortsrand von Mosbach grundlegend zu sanieren. Das Gebäude wurde von den Familien Parteter, Schleicher und Schneck im Januar 2015 angekauft. Im Hauptgebäude, welches ein ehemaliges Gasthaus mit Fremdenzimmern beherbergte, ist die Einrichtung eines Cafés mit Brotzeitstube sowie fünf Ferienwohnungen geplant. Die Kosten werden mit 450.000 € seitens der Investoren kalkuliert. Die vorgelegte Kalkulation erscheint realistisch und konservativ. Insbesondere da von der Investorin Martina Schleicher bereits unmittelbar neben dem Gebäude ein Reitstall mit Islandpferden betrieben wird, auf dem bereits heute mehrtägige Veranstaltungen, therapeutisches Reiten und Wanderreitangebote offeriert werden. Hieraus ergibt sich eine Basisbelegung für das Ferienobjekt.

In der Beratung des Fachforums wurde angeregt, den aktuellen „Retrotrend“ zu nutzen und Teile des alten Gasthausmobiliars beizubehalten.

Herr Büttner informiert, dass nach Prüfung durch das Landratsamt das Projekt, Bauphase I als touristische Kleinunternehmung mit lediglich 25.000 € Zuschuss unterstützt werden kann.

Das Fachforum hat das Projekt einstimmig als förderwürdig eingestuft und dem Vorstand zur Förderung empfohlen.

*Der Vorstand folgt der Empfehlung des Fachforums und beschließt das Projekt einstimmig.*

#### **VNLR-Bewertungsverfahren**

Das Ferienobjekt „Hohe Rhön“, Cafe & Ferienwohnungen, wird mit **48 Punkte** bewertet. **Das Entscheidungsgremium beschließt das Projekt mit höchster Priorität.**

Im Ranking wird das Projekt auf **Platz 2** (nach dem Rhönhof) gesetzt.

#### **d) Ferienobjekt „Hohe Rhön“, behindertengerechte FeWos und Unterkunftslager**

Die Förderung für das Projekt ist teilbar, da nach Aussage der Investoren das Nebengebäude vom Hauptgebäude durch eine Brandmauer abgetrennt ist.

Alexander Keidel, stellv. Forensprecher FWTK und Martin Kremer stellen das Projekt an Hand der ausgehändigten Tischvorlage vor. Es handelt sich um ein Werkstattgebäude, welches mit seitlichen Versatz an die ehemalige Pension/Gaststätte anschließt. Eingerichtet war hier eine Schreinerwerkstatt. Auch dieses Gebäude bedarf einer Grundsanierung. Im Erdgeschoss sollen zwei barrierefreie, kleine Ferienwohnungen eingerichtet werden. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Nutzer des therapeutischen Reitangebotes des Reitstalls Hohe Rhön. Im Obergeschoss soll ein Matratzenlager eingerichtet werden, welches sich hauptsächlich an Wanderreiter, Radfahrer auf dem Rhönradweg sowie an Wanderer auf dem Hochrhöner richtet. Die Kosten werden mit etwa 150.000 € veranschlagt. Seitens des Fachforums wurde das Projekt als wirtschaftlich tragfähig eingestuft.

Dieses Projekt soll ab 2016 begonnen und umgesetzt werden.

Herr Büttner erläutert, dass auch dieses Projekt unter den Bereich „**Gründung von touristischen Kleinstunternehmen**“ fällt und damit nur mit max. **25.000 €** förderfähig ist.

*Seitens des Entscheidungsgremiums wird das Projekt einstimmig beschlossen.*

#### **VNLR-Bewertungsverfahren**

Das Projekt wird mit **46 Punkten** bewertet. Es ist damit vom Entscheidungsgremium mit **höchster Priorität** bewertet. Im Ranking wird das Projekt auf **Platz 3** gesetzt.

Dies ist darin begründet, dass zunächst zwingend das Cafe und die Ferienwohnungen realisiert und gefördert werden sollen, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Hauptprojektes abzusichern. Von den Investoren soll das Projekt der behindertengerechten FeWo und des Lagers erst als zweiter Schritt realisiert werden.

Gersfeld 13.07.2015

gez.

Antje Voll

Regionalmanagerin